

## Meine Zeit bei kids arc infant and primary school

Die Zeit nach dem Abitur war hauptsächlich von 2 Gedanken geprägt: Wie geht es weiter und wie wird die Zeit genutzt, bis das eigentliche weitergeht. Nachdem ersteres sich als ein Psychologiestudium herausgestellt hatte, war nun zweiteres zu klären, und anstelle dieses Fragezeichens trat Kids Arc.

Die Dinge, die einem unerfahrenen Mzungu durch den Kopf gehen, während man die ersten Schritte in Uganda macht sind recht wirr und schwer niederzuschreiben, doch lassen Sie sich eines sagen: Es ist wahrlich kein Urlaubsgefühl. Von den Erkränkungen und dem prähistorisch anmutenden Kleinvieh ganz abgesehen. Doch es soll hier um Kids Arc gehen und die wundervollen Dinge, die ich an dieser Schule erlebt habe. Allein schon die Herzlichkeit, mit der man im Dorf Kidusu täglich empfangen wird, ist einzigartig. Jumba Paul und sein Bruder Joel haben dieses mittlerweile große Projekt aus dem Boden gestampft und diesen Prozess zu sehen, die Bilder von damals zu sehen und mit dem zu vergleichen, was vor einem steht ist wahrlich ein fast schon anstrengender geistiger Prozess.

Die Kinder. Ich kann mich keiner Situation entsinnen, welche meinen Glückshormonen mehr Auslauf gegeben haben als die, bei denen ich, umringt von Kindern, Spiele gespielt oder Lieder auf dem Pausenhof gesungen habe.

Ihnen Videos und Bilder von Technologie, Kultur und der Welt zu zeigen. Bilder, welche sie mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit nicht begriffen haben, doch beherbergen Ihre Köpfe nun Videos von Tanz, Schauspiel und Raketenstarts. Kinder, gezeichnet durch die makabersten Hintergründe, versehen mit Narben, seelisch wie körperlich. Und doch tollten sie über das Fußballfeld, spielen Seilspringen mit provisorischen Leinen oder verfolgen sich beim Fangenspielen. Sie lachen, sind wohl auf, munter – und das wichtigste – glücklich. Sie sind glücklich inmitten von Uganda. Diesen Zustand haben all diese Kinder den besagten zwei Männern und deren Familie, doch selbstverständlich auch Ihnen, den Sponsoren und Paten zu verdanken, ohne jene dieses Paradies im Elend nicht möglich wäre. Durch die Unterstützung helfen sie 8 Stunden Glückseligkeit im Leben all dieser liebenswerten Wesen zu schaffen.

Ich will mit diesen Zeilen eine Reduktion des Abstrakten schaffen, das Bild des „Schulprojekts in Uganda“ in ‚Kids Arc‘ wandeln. Diese Kinder gibt es wirklich, sie gehen wirklich jeden Tag zur Schule und vor allem helfen Ihre Zuwendungen wirklich, dies fortzuführen. Dieses Projekt zu sehen hat mein Wesen im Tiefsten verändert und ich will Ihnen danken, dass Sie dieses filigrane Vorhaben am Leben erhalten.

Danke

Radovan Vodila